

CLUBORGAN F. C. LÄNGGASSE

Druck und Verlag: Buchdruckerei Schönbürg, Willi P. Wäldli, Sohn, Bern,
Schönbürgstrasse 28 — Telephon Bollwerk 13.95. — Erscheint monatlich.

Administration: Hermann Solberger, Bremgartenstrasse 41.

Inserten-Aannahme: Fritz Lüthi, Tannenweg 7, Karl Klingele, Länggassstr. 34,
Telephon Christ. 45.56.

Ordentliche Vereinsversammlung

Mittwoch, den 25. April 1928, abends 8 Uhr im Lokal,
Café Länggasse, Bühllstrasse (I. Stock).

Für Aktiv-Mitglieder ist der Besuch obligatorisch. Passive
sind freundlich eingeladen. In Anbetracht der wichtigen Traktanden
hoffen wir bestimmt auf vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

Einladung

zur

Jahres-Feier

Samstag, den 28. April 1928, abends 8¹/₄ Uhr
im Gesellschaftshaus Bierhübeli.

Der Fussballclub Länggasse gestattet sich, zur diesjährigen
Jahresfeier sämtliche Mitglieder, Familienangehörige, Bekannte und
Gönner zu dieser Feier recht herzlich einzuladen.

Ein gediegenes Programm mit Theater, Gesang und Jodler-
Vorträge etc., unter gefl. Mitwirkung des bestbekannten Jodler-
Doppelquartett „Fortuna“, sorgt für allerhand Produktionen. Eben-
falls wird das beliebte Streich- und Jazzband-Orchester „Bajadère“
auch den verwöhntesten Tänzern und Tänzerinnen gerecht sein.

Ebenfalls wird eine Tombola durchgeführt, welche wiederum
sehr schöne Preise und nützliche Gegenstände aufweist.

Daher kommt alle und amüsiert Euch! Ihr werdet es sicher
nicht bereuen. Wir wünschen Euch allen einen frohen, gemüthlichen
Abend.

Der immer recht fröhliche und lustige Katerbummel findet
am Sonntag-Nachmittag in Münchenbuchsee, Gasthof z. Bären statt.

Die Kommission.

JAHRES - FEIER

Samstag, den 28. April 1928, abends 8¹/₄ Uhr
im Gesellschaftshaus „Bierhübeli“

unter gefl. Mitwirkung des Jodler-Doppelquartett „Fortuna“ und
 des Streich- und Jazzband-Orchester „Bajadere“ Bern.

PROGRAMM:

1. Eröffnungslied „**Dr Frühlig**“ „Fortuna“
2. **Die Mühle im Tale** „
3. **Er wird usgestellt**
 Humoristisches Phantasiespiel in einem Akt
4. **D'Bärnertracht** „Fortuna“
5. **Jodel** „
6. **Dr Heiri Benz wott Gmeindrat werde**
 Schwank in einem Akt
7. **Wie war er schön der Maientag** „Fortuna“
8. **Bärnerland behuet Gott** „

Nach Schluss des Programms
GEMÜTLICHE VEREINIGUNG
 in geschlossener Gesellschaft

Katerbummel Sonntag, den 29. April 1928, nach München-
 buchsee, Gasthof zum Bären.

Sammlung 1⁴⁵ Uhr beim Hauptbahnhof. – Für Tanzmusik ist gesorgt.

UHREN



GOLD- & SILBERWAREN
Zigerli & Cie
 14 Spitalgasse 14

Erfolg

bietet Ihnen das Inserieren in unserm Organ. Nicht nur die Aktiv-, auch die Passiv-Mitglieder berücksichtigen bei ihren Einkäufen unsere Inserenten

Im neuen Kleide

erscheint mit dieser Nummer unser Club-Organ zum erstenmal. Wahrlich, ein schönes Ostergeschenk für unsern F. C. Das Titelbild stellt einen jungen Vollblut-Fussballer in unserer Clubfarbe, gelb-blau, dar. Aber nicht nur ein neues Titelbild zeigt unser Organ, sondern auch eine vermehrte Ausgabe des Textes und Inseratenteils und zwar von 8 auf 12 Seiten.

Im November 1926 kamen einige arbeitsfreudige Mitglieder unseres Vereins auf die Idee, auf das kommende Neujahr ein Vereinsorgan herauszugeben. Kaum gedacht, so begonnen, und im Januar 1927 war bereits die erste Ausgabe des Organs da. Trotzdem dieses nur klein und in einfachem Rahmen erschien, wurde es von sämtlichen Mitgliedern, namentlich von den ältern, sehr begrüsst. Die wenigen Zeilen wurden immer mit Freude und Interesse gelesen. Für unseren Verein selbst leistete es doch grosse Dienste, indem allerlei Mitteilungen und Neuigkeiten durch dieses verbreitet werden konnten. Auch unsere Passiv- und auswärtigen Mitglieder wurden dadurch auf dem Laufenden gehalten und gewannen wieder etwas mehr Interesse für uns. Aller Anfang ist schwer, so auch damals, aber lieber ein kleines Organ herausgeben, als ein grosszügiges und verschwenderisches, dafür aber dadurch nicht in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten. Dass schon zu Anfang an eine verbesserte Auflage gedacht wurde, ist uns klar, aber dass diese schon nach 15 Monaten zustande käme, haben selber wir nicht gedacht. Für unseren Verein ist es natürlich eine gewagte finanzielle Sache, das Organ in der heutigen Auflage ohne weiteres herauszugeben. Wenn man bedenkt, dass das jetzige Organ nebst vieler Mühe und grosser Arbeit unserer Kommission jeden Monat über 100 Fr. kostet, so wird sich wohl jedes Mitglied bewusst sein, dass eine Veränderung und Verbesserung unseres Vereins in Aussicht gestellt sein muss. Wir sind uns aber alle voll und ganz bewusst, dass ein Organ, namentlich für die kleinern Vereine, ohne unsere werten Inserenten gar nicht zur Ausgabe gelangen kann. Denn ohne jegliche finanzielle Unterstützung unserer Vereinsinteressenten würde es unsere Kasse absolut nicht erlauben, an ein solch' teures Unternehmen zu denken. Aus diesem Grunde appellieren wir wieder an unsere werten Mitglieder, *berücksichtigt unsere Inserenten und bringt neue*. In unserem Quartier gibt es ganz sicher noch viele Geschäfte, welche von unseren Mitgliedern besucht werden und doch bis heute von ihnen noch kein Inserat erschienen ist. Ersucht nun einmal diese anlässlich der Einkäufe um ein Inserat, denn ein Vorteil für sie wird ganz sicher sein. Sollte sich ein von uns gut besuchtes Geschäft weigern, ein Inserat zu geben, so ist für uns auch die beste Lösung, wenn wir einfach das alte Geschäft aufgeben und unsern Inserenten berücksichtigen.

CAFÉ
„LÄNGGASSE“

Bühlstrasse 57

Prima Weine

f. Wartebier hell und dunkel
 Spezialität Fondue neuchâtelaise
 empfiehlt sich bestens

Hans u. Ernst Haudenschild

Herrenhüte
 Mützen

C. Blacoff

Länggassstrasse 40 a

Stets Eingang
 von Neuheiten

Herrenwäsche

Hemden, Kragen, Cravatten,
 Hosenträger, Socken, Socken-
 halter, Taschentücher, Pochetti

J. Bamberger

43 Länggassstrasse 43

5% Rabattmarken
 Beste Bezugsquelle des Länggassquartiers

KIOSK APOLLO

empfehlte sich den
 Sportfreunden bestens

E. HESS

A. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse
 empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassstr. 34 - Telephon Christoph 45.56

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
 gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfümerien

Kolonialwaren
 Cigarren, Tabak

empfehlte

J. Zbinden
 Handlung
 Fabrikstrasse

Fußballschuhe
 gute Qualität

à Fr. **15.50**
 und **18.50**

Grosse Auswahl



Fußballschuhe
 engl. Fabrikat
 à Fr. **22.50** u. **27.50**
Hotspursschuhe
 Fr. **34.—**

gut und billig

SPORT-ABTEILUNG
KAISER & CO., A.G., BERN

Dass das Letztere bei uns zutrifft, können unsere sämtlichen Inserenten bestätigen. Für das beidseitige Entgegenkommen und sportliche Denken unserer bisherigen Inserenten danken wir ihnen hiermit noch bestens.

Anschliessend ein

Rückblick auf die vergangene Saison 1927/28.

Die verflossene Meisterschaftssaison war für uns spielerisch eine der schlechtesten von je. Trotzdem wir dieses Jahr dem Fussball-Komitee die bisher noch nie erreichte Zahl von 54 Aktiven meldeten, nebst dazu noch 14 Junioren und nachträglich dem stadtbernischen Komitee auch noch 6 Spieler zur Anmeldung brachten, waren alle vier Mannschaften mehr oder weniger am Schluss der Rangliste zu sehen. Dem genauen Beobachter musste dieser spielerische Rückschritt jedoch ganz klar sein. Infolge Abgang von 14 besseren Spielern vom letzten Jahr (vier gingen in andere Vereine über und die Mehrzahl befindet sich auswärts) war unsere erste Mannschaft gegenüber dem letzten Jahr erkenntlich etwas geschwächt; dies gilt auch für unsere Junioren-Mannschaft. Die zweite und dritte Mannschaft wies ungefähr die gleiche Stärke auf wie letztes Jahr. Durch den grossen Zuzug von neuen Spielern (ca. 25!), konnten jedoch die beiden Mannschaften nie in gleicher Aufstellung antreten, da jedes Aktiv-Mitglied berücksichtigt werden will und 54 Spieler bekanntlich für drei Mannschaften zuviel sind. Auch in der ersten Mannschaft mussten am Anfang etliche Spieler ausprobiert werden, und als es dann einigermaßen klappte, war die Meisterschaft schon vorbei. Währenddem in der ersten Runde die vier Wettspiele verloren gingen (3:2, 4:3, 5:3, 5:0, die vier ersten Punkte wurden allerdings direkt verscherzt!) so ging in der zweiten Runde nur noch das Spiel gegen Zähringia I verloren. Da die Gruppe diese Saison doch allzu klein war, so konnte an ein Aufholen nicht mehr gedacht werden. Hoffentlich werden die B-Gruppen das nächste Jahr vom Reg.-Com. doch etwas grösser formiert, denn diesen Nachteil haben wir wohl am besten zu spüren bekommen.

Leider waren die neucintretenden Spieler meistens solche, welche vorher keinem Fussballclub angehört haben (alles Länggässler) und mussten daher zuerst angelernt werden. Diese Anlernung musste nun durch Teilnahme an den Cupspielen gemacht werden und so war es nicht verwunderlich, wenn manchmal eine ganz falsche Aufstellung herauskam, durch welche dann das betreffende Spiel verloren gehen musste. Zu allerletzt mussten auch die schwachen Spieler für die Meisterschaft berücksichtigt werden, obschon man sich im voraus bewusst war, dass die Mannschaft gegen den Gegner den Kürzeren ziehen musste. Auch besaßen wir diese Saison einige

„bessere Gelegenheitsspieler“, welche natürlich nicht jedesmal zu bewegen waren, mit einer Mannschaft zum Wettspiel anzutreten. Dies alles sind Gründe, welche unsere diesjährige verminderte sportliche Leistung voll und ganz decken. Wenn aber unsere jetzigen Spieler, von welchen wir viele, durch Opfern der Punkte, nun als Fussballspieler herangezogen haben, auch in der nächsten Saison wieder mitmachen, so sind wir uns bewusst, dass sämtliche Mannschaften ganz sicher besser abschneiden werden.

Inbezug auf Vereinstätigkeit, Organisation, Vereinsleben, Zuwachs von Mitgliedern etc. haben wir gegenüber dem letzten Jahre ein Plus zu verzeichnen. Durch rechtzeitigen Ausschluss aus dem Verein von bekannten übel beleumdeten Elementen konnte unser frühere gute Zusammenhang und solide Lebensweise im Verein selbst wieder hergestellt werden. Der Erfolg war auch darin zu sehen, dass sich nun einige beliebte Persönlichkeiten als Mitglied für unseren Verein anmeldeten und sogar, sei es aktiv oder administrativ für uns tätig sind. Solche verdiente Ausschlüsse sind für den Verein immer von Gutem, auch wenn es manchmal etwas „hitzig“ zugeht. Nur nicht etwa der Auffassung sein, man könne dieses oder jenes Mitglied nicht ersetzen.

H. S.

Karfreitagsspiel in Grenchen.

Grenchen II - Länggasse I 1:2.

Der freundlichen Einladung des F. C. Grenchen zufolge fand dieses Spiel auf der idealen Sportplatzanlage in Grenchen statt. Bei warmer Witterung und grosser Zuschauerzahl wurde das Spiel um 2 Uhr nachmittags, Vorspiel von Stuttgarter Sportclub—Grenchen I, begonnen. Unsere neu formierte Mannschaft spielte mit: Küpfer, Liechti, Sollberger, Stalder, Weber, Pieri, Bieri, Sutter II, Sutter I, Wenger, Schwabe.

Trotz der ungewohnten Hitze war das Spiel von Anfang sehr lebhaft. Durch die schnellen Vorstösse der Stürmer werden abwechselungsweise beide Tore gefährdet. Torhüter und Verteidiger machen aber alle Goalgelüste zunichte. Da Grenchen die technisch bessere Mannschaft besass, so musste durch uns der Ausgleich mit grösserer Schnelligkeit und mehr Schwung geschaffen werden. Nach ca. 15 Minuten gelingt es unserem Captain Wenger aus einem schönen Kombinationsangriff das erste Tor für uns zu erzielen. Bald darauf wird ein uns zugesprochener „Hände-Penalty“ vom ersten Tor-schützen haushoch verschossen. Grenchens Mannschaft, welche sich am Anfang etwas zu viel ausgegeben hat, zeigt kleine Spuren von Ermüdung. Etwas vor der Pause gelingt es Wenger wiederum nach prächtigem Alleingang durch ein zweites schönes Tor, das Pausen-Resultat auf 2 : 0 zu stellen.

Nach der Pause spielte unsere Mannschaft überlegen. Die gutgemeinten Angriffe konnten aber immer wieder vernichtet werden. Unzählige Chancen konnten nicht verwertet werden, oder wurden von unseren Stürmern direkt verdrippelt. Auf einmal war unser gutes Mannschaftsspiel verschwunden und es tauchten nur noch Einzelspieler auf. Vielleicht war der erfolgreiche Sologang von Wenger in der ersten Hälfte daran etwas schuld. Durch das unnötige Einzelspiel waren unsere Spieler nun etwas ermüdet und Grenchen gewinnt in den letzten 20 Min. die Oberhand. Die Verteidigung im Verein mit Kari lässt sich aber nicht schlagen. Der einzige Fehler, welcher unser sehr guter Ersatz-Torhüter machte, kostete uns ein Tor. Ein ungefährlicher Ball wurde von Grenchen gegen unser Tor gespielt, beide Verteidiger placierten sich richtig und waren zur Abwehr bereit, als plötzlich ca. 20 Meter vor dem Tore unser Kari erschien, wahrscheinlich im Glauben zu sein, der vorgespelte Ball sei für ihn. In diesem Moment war es dem Halbrechten von Grenchen ein Leichtes, den Ball ins leere Tor zu schieben. Ein sehr billiger Erfolg. Nun schaffte Grenchen mächtig für den Ausgleich. Unsere Verteidigung hatte nun Arbeit in Hülle und Fülle, zumal es manchmal einige Spieler nicht für nötig fanden, hinten etwas auszuhelfen. Trotzdem gelang es dem Gegner nicht, das Resultat zu verbessern und mit 2 : 1 blieben wir verdienter Sieger.

Grenchen besitzt eine sehr starke II. Mannschaft und war uns technisch überlegen. Da es sich aber um ein Freundschaftsspiel und sogar noch auswärts handelte, so zeigte unsere Mannschaft wieder einmal die an den letzten Meisterschaftsspielen so sehr vermisste Energie und Arbeitseifer. Das Spiel war in der ersten Hälfte sehr gut und wurde nach der Pause nur durch das unnötige Drippeln verschlechtert. Das Resultat wäre für uns sonst ganz sicher höher ausgefallen. — Dem F. C. Grenchen noch unsern besten Dank für sein freundliches Entgegenkommen.

Die Trainerfrage ist für den Sommer 1928 gelöst.

Wir können unseren sämtlichen Mitgliedern die erfreuliche Mitteilung machen, dass es uns für diesen Sommer gelungen ist, den bestbekannten **Trainer Herr Hans Wüthrich** (gew. Trainer des B. S. Young-Boys) zu engagieren. Unsere Bemühungen einen tüchtigen Trainingsleiter zu bekommen, waren also nicht ohne Erfolg; die Abmachung gilt nun als definitiv.

Es sind folgende obligatorische Trainings, unter der Leitung des Herrn Wüthrich, vorgesehen:

Jeden Mittwochabend von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an vom Juni bis Ende August 1928.

Jeden 2. und 4. Sonntagmorgen vom Juni bis Ende August 1928.

Die zwei letzten Mittwochabende im Monat Mai im Lokal (Theorieabende).

Die Trainings vom Mittwochabend und Sonntagmorgen finden jeweilen auf dem Sportplatz Länggasse und bei jeder Witterung statt. **Der Besuch des Trainings ist für sämtliche Aktio-spieler obligatorisch.** Ebenfalls wird der uns zugesprochene 1. und 3. Donnerstagabend benützt; diese Trainingsleitung wird der Spielkommission übertragen. Wir hoffen von unseren Spielern bestimmt, dass sie unsere Bemühungen und grosse finanzielle Anforderungen zu würdigen wissen, indem jedes Aktiv-Mitglied an diesen Trainings teilnimmt und sich den Anordnungen des Leiters gehörig unterzieht. Nur in diesem Falle wird in der neuen Saison ein spielerischer Erfolg bemerkbar sein.

Finanzielles.

Diejenigen **Passio-Mitglieder**, welche ihren Jahresbeitrag von **Fr. 6.—** für die Saison 1927/28 immer noch nicht bezahlt haben, werden höflich ersucht, diesen nun sofort beim **I. Kassier** zu reglieren.

Gleichzeitig werden unsere **Aktiv-Mitglieder** aufgefordert, ihre rückständigen Monatsbeiträge, sowie allfällige Versicherungsprämien und Abonnementsbeiträge der Fussballzeitung innert kürzester Frist zu bezahlen. Um die Jahresabrechnung prompt abschliessen zu können, wird im Laufe des nächsten Monats zu handlen des Vorstandes ein Verzeichnis über ausstehende Mitglieder-Beiträge gemacht.

Also, werte Mitglieder, denkt auch etwas mehr an Eure finanziellen Verpflichtungen gegenüber unserem Verein.

Der I. Kassier.

Kurze Vereinsnachrichten.

Unser langjähriges Aktiv-Mitglied und Spieler der ersten Mannschaft, Adolf Pieri, hat sich auf Ostern 1928 mit Frä. Margrit Hitz verlobt. Dem neu vereinten Paar unsere herzliche Gratulation.

Während der Rekrutenschule unseres Inseratenkassiers, Franz Metzger, wird für diese Zeit (Ende April — Ende Juni 1928) der II. Captain, **Werner Misch**, das Inkasso besorgen. Wir bitten unsere werten Inserenten um gefl. Kenntnisnahme.

Wegen Nichtnachkommen der finanziellen Verpflichtungen wurden die Aktiv-Mitglieder **Jakob Just, Hopfenweg 41** und **Karl Lutz, Bäckereiweg 13**, auf unseren Antrag vom Fussball-Comité in Zürich **boykottiert**.

Kartengrüsse sind eingetroffen von:

„Kari“ Maurer aus Chaux-de-Fonds (es ging wohl etwas feuchtfrohlich zu!)
Der kombinierten III. Mannschaft anlässlich eines Freundschaftsspiels in Worb. (Die Reiseentschädigung soll nachträglich noch gutgeschrieben werden!)
Böhlen Paul und der ganzen Mannschaft des F. C. Red Star Zürich nach ihrem Ostertourné aus Deutschland.

Für die Aufmerksamkeit besten Dank und freundl. Gegengrüsse.

Wohnungsänderungen sind dem Vorstand sofort bekannt zu geben.

Reklamationen über unrichtige oder übergangene Zustellung des Organs sind sofort der Redaktion einzureichen.